

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	9
2	Aus-Halten – eine kurze Einordnung in die aktuelle wissenschaftliche Diskussion .....	12

## Teil I: Mangelnder Halt – eine Situationsanalyse

3	Von wem ich schreibe .....	21
	Versuch einer Beschreibung (Situationsanalyse) .....	21
	Teilhabe .....	22
	Betreuungskonzepte .....	23
	Fachliche Begleitung .....	24
4	Biographische Notizen .....	26
	»Mit mir hält es niemand aus« .....	27
5	Grundannahmen .....	31
6	Bilder vom Gegenüber .....	34
7	Kleiner Exkurs zu mir selbst .....	36
8	Gedanken zum Verhältnis von (Heil-)Pädagog*innen zu Erziehung und Therapie .....	40
	Reduzierung auf störende Anteile .....	41

## Teil II: Haltgebendes Verstehen

9	Haltung, Halten und Halt .....	45
	Zum Begriff der »pädagogischen Haltung« in der Erziehungswissenschaft .....	45
	Der Begriff der Haltung in der Heilpädagogik .....	46
	Offenheit .....	47
	Gelassenheit .....	48
	Hoffnung .....	49

	Wahrnehmungserweiterung als Grundlage einer Haltungsentwicklung .....	52
<b>10</b>	<b>Haltgebende Handlungsoptionen .....</b>	<b>54</b>
	Mut zur Auseinandersetzung – Vom Reagieren zum aktiven Handeln .....	54
	Schutz und Sicherheit für die Mitarbeitenden .....	55
	Schutz und Sicherheit für die betroffenen Menschen .....	58
	Der »sichere« Ort .....	60
	Verlässlichkeit in der Kommunikation .....	62
	(Wieder-)Herstellung »pädagogischer Wirksamkeit« .....	65
<b>11</b>	<b>Aus-halten als sinnstiftendes Beziehungsangebot .....</b>	<b>71</b>
	Akzeptanz von Widersprüchen .....	73
<b>12</b>	<b>Halt für die Begleitenden .....</b>	<b>75</b>
	Die Wahrnehmung und Unterstützung durch Vorgesetzte .....	76
	Die Zusammenarbeit im Team .....	78
	Die Orientierung an einem praxisgerechten Konzept zum Umgang mit Krisen .....	78
	Ein mögliches Konzept der Beachtung .....	79
	Achtsamer Umgang mit sich selbst .....	80
<b>13</b>	<b>Wer wirkt noch mit? .....</b>	<b>82</b>
	Mitbewohner*innen bzw. Mitbeschäftigte am Arbeitsplatz .....	82
	Die gesetzlichen Betreuer*innen .....	83
	Das familiäre Umfeld .....	83
<b>14</b>	<b>Kurze Schlussbemerkung zu Teil I und Teil II .....</b>	<b>85</b>
	Wenn alles nichts hilft .....	85
<b>Teil III: »Es gibt keinen Mangel an Rückmeldungen, sondern nur einen Mangel an Verstehen meinerseits.«</b>		
<b>15</b>	<b>»Es muss nicht immer Intensivgruppe sein ...« .....</b>	<b>89</b>
	Menschen, die mir begegnet sind .....	89
	Begegnungen aus den letzten fünf Jahren ... ..	93
<b>16</b>	<b>»Mit eigenen Worten ...« Interviews mit Betroffenen .....</b>	<b>103</b>
	»Es war etwas schwer, über die nicht so schönen Zeiten zu sprechen« (Interview Stefan Kretschmer) .....	103
	»Ich hatte bestimmte Personen, die es mit mir aushielten und denen ich vertraute ...«. (Interview Roy Wiemken) .....	105
	»... uns Professionelle aus-halten ...« .....	106

»Also ich glaube nicht, dass es einen Mangel an Rückmeldungen gibt, es gibt nur einen Mangel an Verstehen meinerseits.« (Interview mit Mitarbeitenden) .....	108
<b>Nachbemerkung</b> .....	<b>117</b>
<b>Danksagung</b> .....	<b>119</b>
<b>Literatur</b> .....	<b>120</b>
Internet-Hinweise .....	122